

Fragen zur Impfung

1. Gibt es zwischenzeitlich einen Nachweis über die Schutzwirkung vor Neuerkrankung oder Ersterkrankung?
2. Kann man durch die Impfung die Pandemie stoppen?
3. Kann man durch die Impfung eine dauerhafte Immunität erwerben?
4. Ist zwischenzeitlich bekannt, wie lange der Impfschutz anhält?
5. Liegen Ihnen und Ihrem ärztlichen Team zwischenzeitlich Daten zur Wirksamkeit des Impfstoffs vor?
6. Kann die Impfung die Übertragung des Virus von einer auf eine andere Person verhindern?
7. Sollen sich auch genesene Menschen mit einer natürlichen Immunisierung impfen lassen? Wenn ja, wodurch entsteht der Nutzen für Genesene?
8. Sämtliche zugelassene Impfstoffe wurden auf Basis des „Urtyps“ oder dessen ab Frühjahr 2020 in Norditalien entstandener Variante entwickelt und validiert. Gegen welche Varianten schützen die Impfstoffe, die in Niederkirchen verimpft werden?
9. Wirken die angebotenen Impfstoffe auch gegen die aktuelle Variante Omikron?
10. Schützt die Impfung und wenn ja, welcher der angebotenen Impfstoffe vor einem schweren Verlauf?
11. Wenn man als Geimpfter bisher nicht erkrankte, die Impfung wirkt und schützt, soll man sich dann boostern lassen? Wenn ja, warum?
12. Werden bei Geimpften, um den Erfolg der Impfung zu dokumentieren, die Antikörper gemessen?
13. Wird der Status der Antikörper am Tag der Impfung gemessen?
14. Soll man sich wenn eine natürliche Immunisierung vorhanden ist trotzdem impfen lassen? Wenn ja, warum?
15. Wo können die Beipackzettel für die Impfstoffe eingesehen werden?
16. Sind Ihnen die beim Paul-Ehrlich-Institut veröffentlichten Rote-Hand-Briefe bekannt?
17. Liegen die Rote-Hand-Briefe und die Beipackzettel beim Impfen aus? Wenn nein,

erfolgt darüber eine andere Information für den Impfling?

18. Welche Nebenwirkungen können durch die Impfung auftreten?
19. Welche schweren Nebenwirkungen können durch die Impfung auftreten?
20. Kann es durch die Impfung zu tödlichen Nebenwirkungen kommen?
21. Wie viele Todesfälle und Impfschäden wurden bisher beim PEI für die von Ihnen angebotenen Impfstoffe gemeldet?
22. Sind die Langzeitschäden, der angebotenen Impfmittel, vom Hersteller ausreichend abgeklärt und veröffentlicht?
23. Was ist Ihnen über Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen bekannt? Biontech schreibt: „Die gleichzeitige Verabreichung von Comirnaty mit anderen Impfstoffen wurde nicht untersucht.“

Fragen zu den vom Hersteller genannten Nebenwirkungen:

Ohnmachtsanfälle und Bewusstlosigkeit:

24. Wie lange soll man bei Ohnmacht nach der Impfung in medizinischer Beobachtung bleiben?

Myokarditis oder Perikarditis:

25. Mittlerweile hat man festgestellt, dass das erhöhte Risiko für Myokarditis und Perikarditis aufgrund der Verletzung von Blutgefäßen und der fehlenden Aspiration auftritt. Wird bei der Impfung in Niederkirchen eine Aspiration vorgenommen?
26. Myokarditis oder Perikarditis können sich innerhalb weniger Tage nach der Impfung entwickeln und traten hauptsächlich innerhalb von 14 Tagen auf. Sie wurden häufiger nach der zweiten Impfung und häufiger bei jüngeren Männern und männlichen Jugendlichen, mit wenig Unterhautfettgewebe und stark ausgebildeter Oberarm-Muskulatur beobachtet. Werden die Geimpften (einschließlich Eltern und Betreuer) angewiesen, sofort einen Arzt aufzusuchen, wenn sich bei ihnen Symptome zeigen, die auf eine Myokarditis oder Perikarditis hinweisen, wie (akute und anhaltende) Schmerzen in der Brust, Kurzatmigkeit oder Herzklopfen nach der Impfung?
27. Werden die jungen Männer einschließlich ihre Erziehungsberechtigte ganz allgemein, oder explizit, darüber informiert?

Psychosomatische und vasovagale Reaktionen:

Die Hersteller schreiben dazu: „Angstbedingte Reaktionen, einschließlich vasovagale Reaktionen (Synkope), Hyperventilation oder stressbedingte Reaktionen (z. B. Schwindelgefühl, Herzklopfen, Anstieg der Herzfrequenz, Blutdruckveränderungen, Kribbeln und Schwitzen) können im Zusammenhang mit dem Impfvorgang selbst auftreten.“

28. Stehen für Freitag und Samstag, für solche Reaktionen genügend ärztliches Personal und ausreichend viele Krankenwagen und Krankenhausbetten bereit?

Thrombozytopenie und Gerinnungsstörungen:

29. Sollen Menschen mit diesen Vorerkrankungen überhaupt geimpft werden?

Immungeschwächte Personen:

30. Ist die Wirksamkeit und Sicherheit des Impfstoffs bei immungeschwächten Personen, einschließlich Personen unter einer Therapie mit Immunsuppressiva, zwischenzeitlich bewertet?

31. Liegen Ihnen hierzu Daten vor, dass der Nutzen einer Impfung dem Schaden überwiegt?

32. Wurde inzwischen die Wirksamkeit und Sicherheit des Impfstoffs für immungeschwächte Personen, einschließlich Personen unter einer Therapie mit Immunsuppressiva, bewertet? Liegen Ihnen dazu Daten vor?

33. Wie hoch ist die Wirksamkeit der Impfung bei immungeschwächten Personen? Liegen Ihnen dazu Daten vor?

34. Gibt es die Empfehlung bei stark immungeschwächten Personen eine dritte Dosis in Betracht zu ziehen? Liegen Ihnen dazu Daten vor?

35. Ist die Dauer der Schutzwirkung des Impfstoffs mittlerweile bekannt? Liegen Ihnen dazu Daten vor?

Schwangerschaft und Stillzeit:

36. Es liegen nur begrenzte Erfahrungen mit der Anwendung von Impfstoffen bei Schwangeren vor. Biontech schreibt zum Beispiel: „Die Verabreichung von Comirnaty in der Schwangerschaft sollte nur in Betracht gezogen werden, wenn der potenzielle Nutzen die möglichen Risiken für Mutter und Fötus überwiegt.“ Werden Sie in Niederkirchen auch Schwangere impfen?

37. Wenn ja wie wird der potentielle Nutzen sichergestellt?

38. Ist Ihnen bekannt, ob die Impfstoffe bei stillenden Müttern in die Muttermilch übergeht?

39. Können Sie eine Gefahr für den Fötus oder den Säugling ausschließen?

40. Was wissen Sie und Ihr ärztliches Team über die Langzeitschäden der Impfung?